

Vernetzung und Interaktionsarbeit in Smarten Technischen Services



VISITS



Hilfestellung

CHECKLISTE: EXTERNE EXPERTISE

tu technische universität
dortmund

LFO
UNTERNEHMENLOGISTIK

sowi Fakultät
Sozialwissenschaften
sfs Sozialforschungsstelle



Zusammen. 
Zukunft.
Gestalten.

Förderkennzeichen:
02L18A190

Hilfestellung: Externe Expertise

Die Auswahl geeigneter Beratungseinrichtungen ist für viele kleine und mittlere Unternehmen eine Herausforderung, mit der sie nicht häufig konfrontiert sind. Vielfach fehlen ihnen die finanziellen Ressourcen für den Einsatz einer externen Beratung oder das Selbstbewusstsein der Unternehmensleitungen ist so groß, dass sie Beratung für überflüssig halten. Gleichwohl gibt es eine Reihe von Gründen, eine externe Beratungsorganisation einzuschalten (EXTERNE EXPERTISE).

Dabei muss die Beratungsorganisation nicht zwangsläufig eine ‚klassische‘ Unternehmensberatung sein, deren Branche nicht immer den besten Leumund hat. Es kann für KMU sinnvoll sein, sich auch über andere Angebote zu informieren, etwa bei den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, Technologieberatungsstellen oder staatlichen Institutionen.

Nachfolgend finden Sie eine Checkliste, mit der Sie sich auf den Auswahlprozess vorbereiten können.

Vorüberlegungen	
<input type="checkbox"/>	Ist das betriebliche Problem mit der Interaktionsarbeit ausreichend definiert, um mit dieser Problembeschreibung ein Angebot einholen zu können?
<input type="checkbox"/>	Werden die betroffenen Beschäftigten in die Problemdefinition einbezogen (PARTIZIPATION)?
<input type="checkbox"/>	Welche Spezialisierung soll die Beratungseinrichtung angesichts der Problembeschreibung aufweisen? Kenne ich geeignete Beratungsinstitutionen? Wenn ja, welche (Liste erstellen)?
<input type="checkbox"/>	Welche Anforderungen soll die Beratungseinrichtung erfüllen?
<input type="checkbox"/>	Wie soll sich die interne Projektgruppe zusammensetzen, die mit der Beratungseinrichtung zusammenarbeiten soll (PROJEKTGRUPPE)?

Auswahl der Beratungseinrichtung 1/2	
<input type="checkbox"/>	Ist die Beratungseinrichtung Mitglied in einem Verband? Ist es zertifiziert? → beachte: Die Bezeichnung Unternehmensberater:in unterliegt keinem Berufsbezeichnungsschutz. Indizien zur Einschätzung der Professionalität der Beratenden sind beispielsweise Mitgliedschaften (etwa BDU) oder einschlägige Zertifikate.
<input type="checkbox"/>	Liegen folgende Kenntnisse über die Beratungsorganisation vor?
<input type="checkbox"/>	Informationen über Gründungsjahr und Historie, Beschäftigtenzahl und Umsatz
<input type="checkbox"/>	Qualifikationsstruktur (insbesondere der Beschäftigten, die das Unternehmensprojekt bearbeiten)
<input type="checkbox"/>	einschlägige Branchenkenntnisse
<input type="checkbox"/>	Erfahrungen mit dem Problembereich Interaktion und Interaktionsarbeit
<input type="checkbox"/>	nachprüfbare Referenzen → Dazu sollte Kontakt zu Unternehmen aufgenommen werden, die als Referenzen angegeben werden.
<input type="checkbox"/>	Liegen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) vor?
<input type="checkbox"/>	Passen die Beratenden aufgrund ihrer Persönlichkeit zum Unternehmen? Wie tritt die oder der Beratende auf? Wie flexibel wird bei Änderungen reagiert?
<input type="checkbox"/>	Wird ein beteiligungsorientierter Ansatz verfolgt? Werden die Projektgruppe sowie die Betroffenen intensiv einbezogen in den Beratungs- und Veränderungsprozess?
Fortsetzung auf nächster Seite	

Auswahl der Beratungseinrichtung 2/2	
<input type="checkbox"/>	Gibt es interdisziplinäres Wissen? → Die zunehmende Komplexität betrieblicher Herausforderungen erfordert meist Wissen, das über eine Disziplin hinausreicht.
<input type="checkbox"/>	Wie wird die Leistung der Beratungseinrichtung und deren Ausführung vertraglich definiert? Wer haftet eventuelle Schäden?
<input type="checkbox"/>	Werden die Beratungsleistungen aus einer Hand erbracht? Oder müssen weitere Partner:innen eingebunden werden? Dies kann beispielsweise erforderlich sein, wenn technische Lösungen (Apps etc.) entwickelt oder Qualifizierungsleistungen (Konfliktlösungstraining etc.) erbracht werden müssen.

Angebot und Vertrag	
<input type="checkbox"/>	Ist das Angebot spezifisch für das Unternehmen formuliert? Oder handelt es sich um einen Standardvertrag? → Ein seriöses Angebot sollte auf der Grundlage eines kostenlosen Vorgesprächs erstellt werden, in dem die Ausgangslage definiert wird; bei Unklarheiten, sollte das Beratungsunternehmen eine Vorstudie erstellen, auf deren Grundlage der Auftrag in einem gemeinsamen Workshop spezifiziert wird.
<input type="checkbox"/>	Welche Inhalte umfasst das Angebot? → „Enthält das Angebot die Problemstellung, Aufgabenstellung, Ziele, Vorgehensweise, Projektorganisation, den Ablauf- und Zeitplan, die aufgeschlüsselten Honorarkosten, die Qualifikationen und Referenzen des Beraters? Gibt es mit Zwischenzielen klar definierte Milestones, Informations- und Entscheidungszeitpunkte? An welchen Stellen kann das Projekt schadlos abgebrochen werden?“ (I.O. BUSINESS o.J.: 13)
<input type="checkbox"/>	Regelung des Berichtswesens u.a. in Bezug auf Zeit, Fortschritte und Kosten
<input type="checkbox"/>	Festschreibung der Vertragsdauer
<input type="checkbox"/>	Ist das Honorar marktgerecht? Sind Honorarbestandteile erfolgsabhängig? → Honorare sind verhandelbar, da es keine Gebührenordnung gibt.
<input type="checkbox"/>	Wie lauten die Kündigungsvereinbarungen?

Interne Voraussetzungen	
<input type="checkbox"/>	Es sind ausreichend personelle, zeitliche und finanzielle Ressourcen vorhanden.
<input type="checkbox"/>	Die betriebliche Interessenvertretung und die (betroffenen) Beschäftigten sind eingebunden und akzeptieren das Vorgehen.
<input type="checkbox"/>	Dem Beratungsunternehmen werden alle notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt.
<input type="checkbox"/>	Die Offenheit und Bereitschaft besteht, sich auf die Konzepte des Beratungsunternehmens einzulassen.

Literatur

BDU – Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (o.J.): Tipps für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Unternehmensberatern. Bonn (<https://www.bdu.de/services/wie-wir-unternehmen-unterstuetzen/tipps-zur-beraterauswahl/>; Abruf: 7. Juli 2022)

I.O. BUSINESS (o.J.): Checkliste: Auswahl von Beratern. Wuppertal (https://io-business.de/wp-content/uploads/2010/06/07_01_09_Checkliste_Auswahl_von_Beratern.pdf; Abruf: 7. Juli 2022)

Lühr, P. (2001): Externe Berater erfolgreich einsetzen. Wiesbaden